

ostwärts hinabgehenden, mit einer Bedachung von Bretern und Schindeln überbauten steinernen Treppe, aus Glimmerschieferplatten, auf welcher man 7 Stufen bis auf das Wasser herab hat, dessen Eingang mit einer, einwärts gegen den Brunnen aufgehenden Bretthüre verwahrt ist, und welche von der gedachten Hausecke etwa 7 bis 8 und von der getroffenen Scheunthorsäule wenigstens 15 bis 16 Fuß entfernt ist. Hier ist der Blitz unfehlbar über den vom Regen sehr nassen Erdboden nach der Brunnenthüre hingeleitet worden, deren eiserne Bänder sonst äusserlich gewesen, mehrerer Bequemlichkeit wegen aber schon vor einiger Zeit abgerissen und auf der inwendigen Seite angeschlagen worden waren. An der Thüre selbst sieht man nun bloß oben um einen, wie mehrere nach auswendig durchgehenden Nagel, womit das obere inwendige Thürband angeschlagen ist, ein wenig Holz abgesplittert, welches aber wohl durch irgend einen andern Zufall geschehen sein könnte. Weit mehr Spuren von herausgerissenen Splintern sieht man auf der Thürschwelle selbst, innerhalb welcher der Strahl an der Südöstlichen Ecke, hinter der obern steinernen Stufe in die feuchte Erde hineingefahren zu sein scheint, und alsdenn vermuthlich in dieser fort bis in das Wasser des Brunnens gefahren ist und sich hier vollends zerstreut hat. übrigens hat es die ganze Thüre ohne weitere als die gedachte geringe noch ungewisse Beschädigung